

Vereinsnachrichten

Mitgliederversammlung für 1958

Die Mitgliederversammlung für das Jahr 1958 fand am 11. April 1959 im Wiehrehof statt, zu der 24 Mitglieder erschienen waren. Um 16.15 Uhr eröffnete der Vorsitzende, Herr SCHNETTER, die Versammlung, stellte die satzungsgemäße Einberufung und die Beschlußfähigkeit fest und verlas die angekündigte Tagesordnung:

1. Erstattung des Jahresberichtes,
2. Erstattung des Kassenberichtes,
3. Erstattung des Berichtes des Schriftleiters,
4. Neuwahl des Vorstandes,
5. Wünsche und Anträge der Mitglieder.

Zu Beginn der Versammlung gedachten die Anwesenden der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder:

RICHARD SCHÜTT, Professor, Karlsruhe	Mitglied	seit 1905
	Ehrenmitgl.	seit 1956
JOHANN BIRKENSTOCK, Oberlehrer i. R., Freiburg-St. Georgen	Mitglied	seit 1920
HERMANN KRIEGER, Professor, Singen	"	" 1921
S. D. PRINZ MAX EGON zu Fürstenberg, Donaueschingen	"	" 1922
OSKAR MÜLLER, Apotheker, Todtnau	"	" 1922
MORITZ RAUFF, Oberingenieur, Freiburg i. Br.	"	" 1922
RUDOLF MÜLLER, Oberstudiendirektor, Konstanz	"	" 1923
A. LEIBER, Professor, Dr., Heidelberg	"	" 1928
MAX HILLEMANN, Augenarzt, Dr. med., Freiburg i. Br.	"	" 1950
OTTO VIELHAUER, Ökonomierat, Freiburg i. Br.	"	" 1951

Der Vorsitzende erinnerte daran, daß Herr BIRKENSTOCK jahrelang auf dem Freiburger Wochenmarkt die Kontrolle des Blumenverkaufes auf geschützte Pflanzen vorgenommen hatte, und daß Herr Dr. HILLEMANN noch als Neunzigjähriger ein eifriger und rüstiger Exkursionsteilnehmer gewesen sei.

Im Jubiläumsjahr hat die Mitgliederzahl erstmals wieder 500 überschritten und damit den Maximalstand gegen Ende der 20er Jahre wieder erreicht, gewiß ein erfreuliches Zeichen für die erfolgreiche Arbeit des Vereines. 45 neue Mitglieder traten ein, 10 verstarben, 10 traten aus bzw. mußten gestrichen werden. Somit beträgt der Mitgliederbestand jetzt 516, davon 238 Freiburger und 278 Auswärtige. Da in den letzten Jahren besonders viele Studenten, jüngere Lehrer und Schüler beitraten, ist die Alterspyramide der Mitglieder gegenüber den ersten Jahren nach dem Kriege endlich wieder gesund.

Im Vordergrund stand naturgemäß der Bericht über die Feiern anlässlich des 75jährigen Jubiläums, die genau nach dem auf der letzten Mitgliederversammlung beschlossenen Plan verliefen und dem Verein einen großen Erfolg brachten. Zwei hochverdiente Mitglieder wurden dabei zu Ehrenmitgliedern ernannt: Herr Ministerialrat a. D. Prof. Dr. KARL ASAL und Herr Prof. Dr. WALTER KOTTKE, Direktor des Pflanzenschutzamtes Freiburg i. Br.

An Vorträgen fanden 9 statt, davon einer gemeinsam mit dem Landesbund für Vogelschutz und dem Schwarzwaldverein. Es sprachen:

20. 1. Forstassessor Dr. J. BARNER, Dozent am Waldbaulichen Institut der Universität Freiburg i. Br., über: „Wesen und Zielsetzung der forstlichen experimentellen Ökologie“;
24. 2. J. BLUMENROEDER, Ingenieurgeologe der PREPA, Strasbourg, über: „Jüngste Ergebnisse der Erdölforschung im Elsaß“;
4. 3. D. HANS FRANKE, Wien, über: „Vom Steppensee zur Alpenhöhe“ (Farbfilmvortrag);
10. 3. Dr. GERHARD ENDRISS, Statistisches Landesamt, Abt. Landesbeschreibung, Freiburg i. Br., über: „Wirtschaftsgeographische Grundlagen der Freiburger Märkte“;
26. 4. (anlässlich der Festsitzung in der Universität) Dozent Dr. MARTIN SCHNETTER, Leiter des Museums für Naturkunde Freiburg i. Br., über: „75 Jahre Landesverein“, und Oberlandesgeologe a. D. Dr. WALTER HASEMANN, Freiburg i. Br., über: „Die geologische Geschichte des Schwarzwaldes“;
27. 10. Dr. ERNST ERZINGER, Basel-Riehen, über: „Die schweizerische Landschaft in der industriellen Revolution der Gegenwart“;
24. 11. Regierungsbotaniker Dr. JOHANNES ZIMMERMANN, Leiter der Abt. Rebenzüchtung am Staatlichen Weinbauinstitut, Freiburg i. Br., über: „Zu den Wildreben der Hercegowina“;
8. 12. Dr. W. WÜLKER, Hydrobiologische Station für den Schwarzwald, Falkau, über: „Über geschlechtliche Zwischenformen bei den Zuckmücken des Schwarzwaldes“.

Die vom Verein allein getragenen Vorträge waren von 482 Personen besucht, im Durchschnitt von 69; am Vortrag Dr. FRANKE's nahmen 460 teil, er fand im Hörsaal 1 der Universität statt, die Festvorträge im Hörsaal 115, die übrigen wie gewohnt im Hörsaal des Geologischen Institutes, für dessen Überlassung der Vorsitzende Herrn Prof. PFANNENSTIEL herzlich dankt.

Die „Heubörsen“ waren diesmal speziellen Themen gewidmet:

27. 1. und 3. 2. 8. „Heubörse“ (Diskussionsabende) — Thema: „Chemische Schädlingsbekämpfung und Lebensgemeinschaft“.
27. 1. Prof. Dr. WALTER KOTTE, Direktor des Pflanzenschutzamtes, Freiburg i. Br.: „Stört der Pflanzenschutz das natürliche Lebensgefüge?“ (Hauptreferat).
Prof. Dr. Dr. GUSTAV WELLENSTEIN, Leiter der Forstschutzstelle Südwest, Wittental bei Freiburg i. Br.: „Kritische Stellungnahme zur Schädlingsbekämpfung im Walde“.
3. 2. Privatdozent Dr. H. K. ENGLERT, Tierhygienisches Institut, Freiburg i. Br.: „Standpunkt der Veterinärmedizin zur Chemischen Schädlingsbekämpfung“.
Diplomchemiker Dr. CH. KOPP, Leiter der Chemischen Abteilung des Tierhygienischen Institutes, Freiburg i. Br.: „Ergebnisse der Giftuntersuchungen des Jahres 1957“.

Dr. WALTER KAESER, Leiter des Institutes für Bienenkunde, Freiburg i. Br.: „Pflanzenschutz und Bienen“.

Dozent Dr. MARTIN SCHNETTER, Leiter des Museums für Naturkunde, Freiburg i. Br.: „Chemische Schädlingsbekämpfung und Vogelschutz“.

1. 12. 9. „Heubörse“ (Entomologie). — Revierförster R. GAUSS, Forstschutzstelle Südwest: „Parasitismus bei Insekten mit besonderer Berücksichtigung der Fächerflügler“.

Dr. H. MÜLLER, Forstschutzstelle Südwest: „Die Lachnidenreviere der hügelbauenden Waldameisen“.

JÜRGEN KLESS: „Einige für Baden neue Käferarten aus dem Gebiet der Wutachschlucht“.

Die beiden Diskussionsabende, die im Kurssaal des Zoologischen Institutes gemeinsam mit der Ortsgruppe Freiburg des Verbandes Deutscher Biologen stattfanden, waren von 140 bzw. 95 Personen besucht — „vom Nobelpreisträger bis zum Bauer“, wie die Presse schrieb —. Die sehr lebhaft diskutierte und der starke Widerhall in der Presse zeigten, daß dieser Veranstaltung des Vereins ein ganz besonderer Erfolg beschieden war. Sämtliche Vorträge sind ausführlich in den Mitteilungen erschienen (Bd. 7, Heft 3/4, S. 213—244) und wurden als gemeinsamer Sonderdruck an zuständige und interessierte Stellen (Behörden, Institute usw.) vom Verein verschickt. — Die entomologische „Heubörse“ fand auf Anregung von Herrn Revierförster R. GAUSS statt und sollte dazu beitragen, das Interesse an der wissenschaftlichen Entomologie unter den Mitgliedern zu erhöhen (vgl. den Bericht in diesem Heft S. 412).

Exkursionen fanden 8 statt, an denen sich durchschnittlich 58 Personen beteiligten:

9. 2. Ornithologische Exkursion an den Oberrhein zwischen Markt, Istein und Neuenburg, mit Besuch der Bellingr Quelle. — Führung: M. SCHNETTER, B. KLEIN, M. BLÖSCH.
27. 4. Jubiläumsexkursion in das Schönberggebiet (Merzhausen, Wittenau, Berghäuser Kapelle, Kuckucksbad, Kirchhofen) mit geselligem Beisammensein im Gasthaus zur Sonne in Kirchhofen. — Führung: W. HASEMANN, H. ILLIES, W. WIMMENAUER.
18. 5. Naturkundliche Exkursion zum Thurgauer Seertücken und zum Schiener Berg (Freiburg, Bonndorf, Stühlingen, Schaffhausen, Stammheim, Nußbaumen, Kalchrain, Stein am Rhein, Ramsen, Ohningen, Schienen, Schrotzburg, Singen, Engen, Freiburg). — Führung: E. GEIGER, Frauenfeld, A. SCHREINER, Freiburg i. Br. Gemeinsam mit der Schaffhauser Naturforschenden Gesellschaft. (Bericht Bd. 7, Heft 3/4, S. 263—266).
8. 6. Botanisch-frühgeschichtliche Exkursion nach Hüfingen und Umgebung (Hüfinger Wald, Ausgrabungen römischer Zivilbauten bei Hüfingen, Vor- und Frühgeschichtliche Sammlungen im Donaueschinger Museum, Eichberg, Achdorf). — Führung: A. ECKERLE, Freiburg i. Br., E. SUMSER, Hüfingen.
22. 6. Naturkundliche Exkursion in die Rheinaue zwischen Wittenweier und Weisweil (Ettenheim, Karpfenteichanlage, Wittenweier, Weisweil, Rhein- und Flußauewälder, Johanniterwald, Kenzingen). — Führung: W. BÜHLER, Kenzingen, E. KRIEGSMANN und M. SCHNETTER, Freiburg i. Br. (Bericht dieses Heft S. 395—404).

6. 7. Hydrobiologische Exkursion zum Schluchsee, Windgfällweiher und nach Falkau (Windgfällweiher, Wanderung nach Aha, Rundfahrt auf Schluchsee, Besichtigung der Hydrobiologischen Station für den Schwarzwald in Falkau). — Führung H.-J. ELSTER, Falkau.
20. 6. Geologisch-bergbaukundliche Exkursion nach Wittichen und Umgebung (Waldkirch, Wolfach, Heubachtal, Grube Anton, Wittichen, Grube Sophia, Schmiedestollen). — Führung: W. WIMMENAUER.
9. 11. Erdölgeologische Exkursion in das Unterelsaß mit Besichtigung der Bohrstelle Schaffhouse und des Produktionsfeldes Scheibhardt der PREPA. — Führung: J. BLUMENROEDER, Strasbourg.

Der Vorsitzende dankte noch einmal allen Rednern und Exkursionsführern für ihre Mühewaltung.

Anschließend gab der Rechner den Kassenbericht:

Einnahmen:	DM	Ausgaben:	DM
Beiträge	3 187.50	Mitteilungen	2 406.70
Zeitschriften	11.30	Bücherei	192.95
Sonstiges	8 434.29	Büro	61.10
Reineinnahmen	11 633.09	Porto	145.02
Kassenbestand	56.01	Sonstiges (Jubiläum)	98.74
Sparkassenabhebung	2 557.40	Reinausgaben	2 904.51
Gesamteinnahmen	14 246.50	Anlage bei der Sparkasse	11 194.10
		Gesamtausgaben	14 098.61
		Postscheckkonto	91.47
		Handkasse	56.42
			14 246.50

Die Rechnungsführung ist von den Herren HASEMANN und RUDY geprüft und für richtig befunden worden. Die Versammlung erteilte danach dem Rechner Entlastung, und der Vorsitzende dankt Herrn SCHWÖRER für seine aufopferungsvolle Arbeit. Ganz besonderen Dank sagte an dieser Stelle der Vorsitzende dem Leiter des Kulturreferates im Regierungspräsidium, Herrn Oberregierungsrat Dr. MAX SCHERENBERG, und dem Direktor der Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege, Dr. Ing. WALTER FRIES, für die Gewährung wesentlicher Mittel als Druckbeihilfe und zur Anschaffung einer Filmkamera (Aufnahmeggerät). Diese ist inzwischen bereits gekauft worden. Weiterhin dankte der Vorsitzende Herrn Ministerialrat a. D. Prof. Dr. KARL ASAL, der dem Verein durch die freundliche Vermittlung von Herrn Dr. ERICH OBERDORFER, Direktor der Landessammlungen für Naturkunde in Karlsruhe, Mittel zur Durchführung pflanzensoziologischer Arbeiten im Gebiet der Wutachschlucht und zum Ankauf des in Kürze erscheinenden Blattes Lenzkirch der pflanzensoziologischen Karte aus dem Naturschutzfond bereitstellte.

Anschließend gab der Schriftleiter seinen Tätigkeitsbericht.

Mit der Erstattung dieser Berichte war die Tätigkeit des bisherigen Vorstandes zu Ende. Herr SCHNETTER dankte noch einmal den übrigen Vorstandsmitgliedern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und übergab Herrn HUNGERER die Leitung der Versammlung zur Vornahme der Vorstandswahl für die Wahlperiode 1959—63. Herr HUNGERER dankte dem zurückgetretenen Vorstand im Namen der Mitglieder herzlich für seine erfolgreiche Arbeit und bat

ihn, sich doch möglichst geschlossen zur Wiederwahl zur Verfügung zu stellen. Die Versammlung wählte danach einstimmig den neuen Vorstand in der gleichen Zusammensetzung wie den alten:

- | | |
|------------------|---|
| 1. Vorsitzender: | Dozent Dr. MARTIN SCHNETTER |
| 2. Vorsitzender: | Oberlandesgeologe a. D. Dr. WALTER HASEMANN |
| Schriftführer: | Dozent Dr. WOLFHARD WIMMENAUER |
| Rechner: | Oberstudiendirektor a. D. ALFONS SCHWÖRER |
| Schriftleiter: | Landesgeologe Dr. KURT SAUER |

Zur Unterstützung des Vorstandes berief Herr SCHNETTER auf Grund des § 14 der Vereinssatzungen folgende Beiräte:

- | | |
|--------------------------|-------------------------------|
| Beirat für Naturschutz: | Prof. Dr. ERWIN HUNGERER |
| Beirat für Photographie: | Oberforstmeister HANS KLEIBER |

Zu Beginn des letzten Punktes der Tagesordnung wies Herr Minister a. D. Dr. LEIBBRANDT nachdrücklich auf die zahlreichen Probleme und Möglichkeiten hin, die die Entstehung von großen Baggerseen längs der im Bau begriffenen Autobahn mit sich bringt. Einerseits bestehe die große Gefahr einer Verschmutzung des Grundwassers, andererseits eine einmalige Möglichkeit für den Naturschutz, da es ja heute kaum noch Teiche gäbe. In der sehr lebhaften und ausgedehnten Diskussion kam u. a. folgendes zur Sprache: Herr SCHNETTER berichtete, daß in einem vor dem ersten Weltkrieg von dem damaligen a.o. Prof. Dr. W. SCHLEIP im Zoologischen Institut angelegten Verzeichnis 29 Teiche für die engere und weitere Umgebung Freiburgs genannt waren, aus denen das Institut die notwendigen Wassertiere für seine Kurse und Praktika holen konnte. Von diesen waren 1949 noch 7 vorhanden, heute sind es noch 5. — Nach Ansiedlung von Schilf, wozu allerdings eine Veränderung der Uferform notwendig wäre, könnten sich hier hervorragende Wasservogelschutzgebiete bzw. auch Wasserjagden entwickeln. Ebenso könnten aber hier auch geeignete Plätze für Angel- und Rudersport sowie Freibäder entstehen. Dringend notwendig sei es allerdings, daß der Schutz dieser Wasserflächen auch gesetzlich verankert werde. Die Versammlung berief auf Vorschlag des Vorsitzenden einen Ausschuß, der sich mit diesen Fragen beschäftigen und eventuell ein Gutachten ausarbeiten soll (Landesgeologe Dr. K. SAUER, Landesfischereisachverständiger Regierungsrat Dr. F. KRIEGSMANN, Oberforstmeister H. KLEIBER und der Vorsitzende). — Als Beispiel einer sich allmählich anbahnenden Zusammenarbeit zwischen Behörden und Natur- bzw. Vogelschutz nannte Herr SCHNETTER 3 Fälle aus Freiburg. Hier sind beim Bau des neuen Bertholdgymnasiums nach Übereinkommen zwischen dem Architekten, dem Biologielehrer der Schule, Herrn Oberstudienrat Dr. R. NOLD und dem Vorsitzenden erstmals Nistgelegenheiten für größere Höhlenbrüter (Eulen und Turmfalken) und für Schwalben sowie Räume für Fledermäuse eingerichtet worden. An zahlreichen Gebäuden mit starker Verglasung werden jetzt nach Vorlagen, die das Naturkundemuseum ausleiht, Attrappen von Raubvögeln auf die Scheiben aufgemalt als wirkungsvoller Schutz gegen den „Glastod“. Das Autobahnamt Freiburg bat um Vorschläge für die Einrichtung von Nistnischen bei Brücken- und Dammbauten der Autobahn. Solche Zusammenarbeit gelte es sorglich zu pflegen, da sie leider noch sehr selten sei.

Herr SCHNETTER gab danach bekannt, daß das vereinseigene Grundstück (12 Ar) auf der Gemarkung Endingen a. K. auf Beschluß des Vorstandes an

einen Landwirt in Amoltern verkauft worden sei, nachdem das botanische Gutachten unserer Mitglieder HUNGERER und SCHREMPP ergeben habe, daß keine wertvolleren Pflanzen dort wuchsen. Das Geld soll eventuell zum Ankauf oder zum Pachten wertvoller Grundstücke im zentralen Kaiserstuhl dienen, da wegen der verstärkten Anwendung von Kunstdünger und des Umbruches alter Brachflächen im Rahmen des „Grünen Planes“ die letzten guten Standorte von Orchideen, besonders der Ragwurzelarten, aufs stärkste gefährdet sind. Am Beispiel unseres Ehrenmitgliedes Dr. ERWIN SUMSER wurde darauf hingewiesen, daß auch private Initiative hier viel helfen kann.

Die wachsende Zahl der Exkursionsteilnehmer in Eigenwagen (bei der Hüfninger Exkursion am 8. 6. erschienen neben 60 angemeldeten Gästen 50 unangemeldete mit Eigenwagen!) wirft verschiedene Probleme auf, nach deren Diskussion auf Vorschlag von Herrn SCHREINER beschlossen wurde, möglichst auf allen Exkursionen einige Wanderstrecken einzulegen. Auch Teilnehmer mit Eigenwagen müssen sich zu einer Exkursion anmelden.

In Ermangelung von goldenen Vereinsabzeichen und anderen Ehrenzeichen für langjährige Mitgliedschaft wurde beschlossen, in solchen besonderen Fällen den treuen Mitgliedern zwei Flaschen besten Kaiserstühler Weines zu schenken.

Mit einer Vorschau über das Exkursionsprogramm des Sommers, das wieder sehr reichhaltig ist und als Besonderheit eine gemeinsame Wanderung mit unserer elsässischen Schwestergesellschaft, der Association Philomatique d'Alsace et de Lorraine, durch die Wutachschlucht aufweist, schloß der Vorsitzende die Versammlung gegen 18.30 Uhr.

M. SCHNETTER

W. WIMMENAUER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1957-1960

Band/Volume: [NF_7](#)

Autor(en)/Author(s): Schnetter Martin, Wimmenauer Wolfhard

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten \(1959\) 414-419](#)